

## Jute Marktbericht für Dezember 2019

-1/4-

03. Januar 2020

### Bangladesch

**Rohjute:** Während des Berichtsmonats waren Indien und Pakistan weiterhin mit regelmäßiger Nachfrage im Markt. Größere Aufträge wurden von Indien jedoch nicht erteilt, da indische Käufer bereits in den Vormonaten größere Mengen eingekauft hatten und auf die Auslieferung dieser Aufträge warten. Pakistan orderte im Berichtsmonat ca. 3.000-4.000 mtons Langjute Tossa sowie Meshta und Cuttings. Aus anderen Jute importierenden Ländern wie Nepal, China, Vietnam, Russland und Tunesien wurde eine eher schwache Nachfrage beobachtet.

Eine regelmäßige lokale Nachfrage war bei den privaten Verkaufsspinnereien zu beobachten. Private Jutespinnwebereien und andere Rohjute verarbeitende Betriebe waren ebenfalls im Markt, orderten aber im Berichtsmonat keine großen Mengen. Auch wenn die Nachfrage auf den internationalen Märkten insgesamt gering war, ist die Verfügbarkeit von Rohjute und Meshta knapp. Entsprechend der mangelnden Verfügbarkeit der Rohfasern stiegen die Marktpreise kontinuierlich an. Man kann sagen, dass sich Bangladesch in einer Krise befindet, wenn es um die Versorgung mit Rohjute/Meshta geht.

Im Berichtsmonat sind die Preise für höhere und niedrigere Qualitäten um ca. USD 30,00 auf USD 40,00 pro mton gestiegen.

Die Rohjuteexporte betragen während des Zeitraums Juli 2019 bis September 2019 257.560 Ballen gegenüber 194.295 Ballen im gleichen Berichtszeitraum des Jahres 2018.

Die Witterungsbedingungen waren vor allem in den letzten beiden Dezemberwochen von niedrigen Temperaturen und Nebel geprägt. Die daraus resultierende schlechte Sicht führte zu erheblichen Schwierigkeiten beim Transport. Die Überlandstraßen waren überfüllt und das Fährterminal Daulatdia-Paturia war nachts geschlossen, was zu langen Warteschlangen von Lastwagen und anderen Fahrzeugen führte.

Laut Informationen aus lokalen Quellen war BJMC im Markt, jedoch aufgrund mangelnder Liquidität nicht in der Lage, größere Mengen zu bestellen. Der größte Teil der verfügbaren Mittel musste für die Zahlung der Gehälter verwendet werden.

**Jutegarn/Jutezwirn:** Aus den wichtigsten Einfuhrländern wie der Türkei und dem Iran wurde für den Berichtsmonat eine regelmäßige Nachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen höherer Qualitäten gemeldet. Beide Länder befanden sich im Markt als Käufer für Jutegarne und Jutezwirne höherer und mittlerer Qualitäten. Eine regelmäßige Nachfrage wurde auch aus anderen Importländern wie Indien, China, Vietnam, Indonesien, Japan, Europa, USA, Usbekistan und dem Mittleren Osten beobachtet. Aufgrund der rasch steigenden Rohstoffpreise und der knappen Verfügbarkeit in den benötigten Qualitäten haben die meisten Verkaufsgarnspinnereien ernsthafte Schwierigkeiten, ihre Waren rechtzeitig zu versenden.

## Jute Marktbericht für Dezember 2019

-2/4-

03. Januar 2020

Die Verkaufsgarnspinnereien, die ihren Rohstoffbedarf größtenteils bisher nicht decken konnten, dürften überall dort, wo sie langfristige Verträge mit ihren Kunden abgeschlossen haben, Verluste erleiden.

Die Inlandsnachfrage nach Hessian- und Sacking-Qualitäten war im Berichtsmonat eher schwach. Die Exportpreise stiegen durchschnittlich um ca. USD 50,00 bis USD 60,00 per mton sowohl für Jutegarne und Jutezwirne höherer als auch niedrigerer Qualitäten.

Die lokalen Verkaufsgarnspinnereien konnten ihre Produktionskapazitäten aufgrund der hohen Rohstoffpreise und der knappen Verfügbarkeit der Rohjute nicht in vollem Umfang auslasten.

**Jutewaren:** Die Exportnachfrage nach Fertigerzeugnissen, sowohl für Hessians als auch für Sackings, war während des Berichtsmonats auf einem regelmäßigem Niveau. Käufer aus Afrika haben größere Aufträge vergeben. Die Nachfrage aus anderen Märkten wie Europa, Australien, USA, Iran, China und Vietnam lag auf einem durchschnittlichen Niveau. Indien war regelmäßig im Markt für ungesäumtes Gewebe sowie B-Twill-Säcke.

Im Berichtsmonat war die Exportnachfrage nach Teppichrückseitengewebe aus den Importländern in Europa, Großbritannien, Japan, Australien und Neuseeland eher gering. Die lokale Nachfrage nach Hessians und Sackings nahm im Vergleich zum Vormonat ab.

Die Ausfuhrpreise haben sich im Berichtsmonat wie folgt erhöht:

Hessians:	ca. 2 %
Sackings JBA:	ca. 2 % - 3 %
Teppichrückseitengewebe:	ca. 2 %

Mit Ausnahme der solventen, privaten Jutespinnwebereien leiden die meisten Jutespinnwebereien unter der Rohstoffknappheit und den entsprechend hohen Preisen.

**Aktuelle Nachrichten:** In Zusammenarbeit mit China wurde vor ca. drei Jahren das Regierungsprogramm BMRE (Balancing Modernization Rehabilitation Expansion) ins Leben gerufen, um die staatlichen Jutefabriken unter dem Dach von BJMC (Bangladesh Jute Mills Corporation) zu modernisieren. Es wird berichtet, dass dieses Programm noch nicht gestartet wurde und dass alle BJMC-Fabriken noch alte Maschinen verwenden. Derzeit sind 10.835 jahrhundertalte Handwebmaschinen (Hessians, Sackings und Teppichrückseitengewebe) in 22 BJMC-Fabriken unter BJMC in Betrieb. Die jährliche Produktionskapazität dieser drei Arten von Handwebstühlen beträgt theoretisch 73 mtons, aber diese alten Maschinen können nur die Hälfte ihrer Kapazität produzieren. Shahidullag Chowdhury, Präsident der bangladeschischen Gewerkschaft Kendra, sagte: "Wenn die Regierung nicht für eine Modernisierung eintritt, wird es nicht möglich sein, diesen Sektor zu retten."

## Jute Marktbericht für Dezember 2019

-3/4-

03. Januar 2020

Die privaten Unternehmer der Juteindustrie des Landes haben eine Befreiung von der Quellensteuer auf Exportsubventionen und vorgezogene Einkommenssteuer (AIT) beantragt. In einem kürzlich an das Ministerium für Textiles and Jute (MoTJ) gerichteten Schreiben hat die Bangladesh Jute Mills Association (BJMA) außerdem eine Preissenkung für Jute Batching Oil (JBO) gefordert, um einen reibungslosen Betrieb ihrer Anlagen zu gewährleisten.

Zuvor hatte die Nationale Steuerbehörde (National Board of Revenue, kurz: NBR) und das Ministerium für Energie und Bodenschätze (Ministry of Power, Energy and Mineral Resources, kurz: MoPEMR) aufgefordert, die erforderlichen Maßnahmen in dieser Hinsicht zu ergreifen. Jedoch gab es keine Fortschritte. Die Juteunternehmen reagierten frustriert und baten die MoTJ, das Thema erneut mit den betreffenden Ministerien aufzunehmen, damit sie ihre Bedenken berücksichtigen und zum Überleben des Sektors beitragen können.

Gegenwärtig zahlen die Exporteure von Jutegütern eine Quellensteuer von 10 % auf Exportsubventionen. Die Exportsubventionen betragen 12 %. Die privaten Juteunternehmen forderten seit langem die Rücknahme der Quellensteuer auf Exportsubventionen. Stattdessen wurde die Quellensteuer in diesem Geschäftsjahr von 3 % im vorangegangenen Geschäftsjahr auf 10 % angehoben.

Abdul Barik Khan, Generalsekretär von BJMA, erklärte auf Nachfrage hierzu, dass die Exporterlöse aus Jutewaren im Geschäftsjahr 2018-19 aufgrund der geringeren Nachfrage auf dem internationalen Markt erheblich zurückgegangen seien. Auch der Export von Jutewaren in den Nahen Osten und nach Afrika sei in den letzten Jahren drastisch zurückgegangen. Auf der anderen Seite habe Indien Antidumpingzölle eingeführt.

Er erklärte weiter, das MoTJ habe das Ministerium für Energie und Bodenschätze gebeten, den Preis für Jute Batchöl von derzeit 90 Tk pro Liter auf 68 Tk zu senken. Die Preissenkung sei jedoch noch nicht umgesetzt worden.

Die Exporterlöse bei Jutesäcken gingen im vergangenen Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr um mehr als 32 % und bei Jutegarnen und Jutezwirnen um 20 % zurück, wie die Daten des Export Promotion Bureau (EPB) zeigten.

Der Sektor verdiente im Geschäftsjahr 2018-19 USD 816,27 Millionen gegenüber USD 1,025 Milliarden im Geschäftsjahr 2017/18 gemäß der EPB-Statistik.

### Indien

**Rohjute:** Die JBA-Notierungen stiegen im Berichtsmonat auf IRs 5.250,00 (TD-4) und IRs 4.850,00 (TD-5) pro 100 kg.



## *Jute Marktbericht für Dezember 2019*

-4/4-

03. Januar 2020

**Jutegarn und Zwirn:** Im Berichtsmonat waren auf dem Jutegarnmarkt in Indien nur wenige Aktivitäten zu verzeichnen.

**Jutewaren:** Die Preise für Hessians stiegen im Berichtsmonat um rund 3 %. Ausgewählte Jutespinnwebereien verlangten eine höhere Prämie von rund 6 %. Auch die Preise für Sackings stiegen um rund 3 %. Neue Regierungsaufträge beliefen sich im Berichtsmonat auf 300.000 Ballen, mit einem gewissen Auftragsbestand zum Ende des Berichtsmonats. Im Bereich Jute Teppichrückseitengewebe wurde keine große Nachfrage beobachtet.

Die Zentralregierung hat die Jutefabriken angewiesen, die Verfügbarkeiten, die für die Ausführung von Regierungsaufträgen benötigt werden, zu erhöhen, anderenfalls drohe die „mandatory packaging order“, also die obligatorische Verwendung von Jutesäcken, zu verwässern. Die Juteindustrie hatte einige Probleme, die vereinbarte Menge von Jutesäcken im Dezember 2019 auszuliefern. Die obligatorische Verwendung von Jutesäcken wird im Jahr 2020 weiterhin 100% für Getreide und 20% für Zucker betragen.

Die Produktion von Jutewaren von IJMA-Jutespinnwebereien und derjenigen, die IJMA im November 2019 berichten, belief sich auf 89.400 Tonnen, wovon 5.000 Tonnen Jutegarn/Jutezwirn waren.

**Aktuelle Nachrichten:** Mitte Dezember 2019 fand in Kalkutta eine Kampagne zur Förderung von Jutesäcken gegen die Verwendung von Plastiktüten statt. „MMIC Parks and Gardens, Debashis Kumar, der Sekretär des West Bengal Pollution Control Board (WBPCB) und andere Regierungsbeamte waren bei der öffentlichen Aufklärungskampagne gegen die Verwendung von Plastiktüten anwesend. Die Taschen trugen den Hinweis *Verwenden Sie umweltfreundliche Taschen und tragen Sie keine Plastiktüten mehr*“, sagte Naba Dutta, der Generalsekretär von Nagark Mancha, der Organisator der Kampagne.

--000000000000000000--